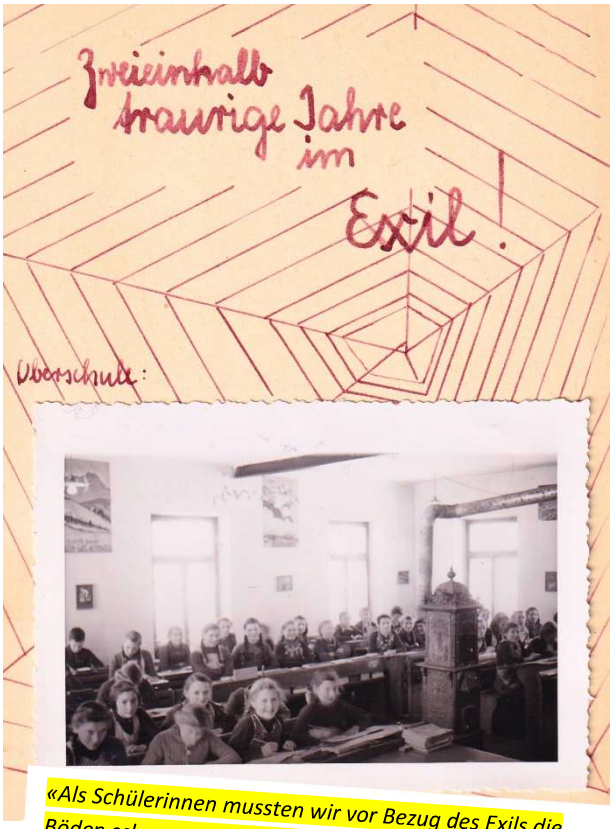
Hurra, die Schule brennt …



Am 8. November 1943 wurde das Schulhaus im Dorf Jonschwil ein Raub der Flammen. Kinder des Mittelstufenlehrers, der mit seiner Familie ebenfalls in einer Wohnung im Schulhaus wohnte, haben im Estrich mit Zündhölzern gespielt. In der Folge scheint brennbares Material Feuer gefangen und sich rasant ausgebreitet zu haben. Der alte Holzbau war nicht mehr zu retten. In der zweiten Wohnung im Schulhaus wohnte damals Familie Lenherr. Personen kamen keine zu Schaden.



Die Feuerwehr, mit damals sehr beschränkten Rettungsmitteln und noch ohne motorisierte Spritze, konnte nicht viel ausrichten. Etwas Mobiliar und Hausrat der Mieter liess sich noch retten.
Schulmaterial und Akten der Schule hingegen verbrannten.
Nicht nur für die Schulkinder scheint der Schulhausbrand ein Freudentag gewesen zu sein.
Auch Schulratspräsident und Dorfpfarrer Dekan, Gallus Staubli, hat keine Trauer empfunden. Wird ihm doch von damaligen Zeitzeugen in den Mund gelegt, dass er beim Anblick der Flammen den Feuerwehrmännern zugerufen zu habe: «Lönds nu abebrenne»!



«Als Schülerinnen mussten wir vor Bezug des Exils die Böden schruppen und sauber machen», weiss Hedi Weibel dem Chronisten zu berichten.

Die Unterschule mit Lehrer Schegg war bereits im zweiten Schulhaus, heute Schulstrasse 4, gut aufgehoben. Bis zum Bau und Bezug des neuen Schulhauses mussten die Mittel- und Oberschule «ins Exil». Die Mittelschule fand Unterschlupf bei Schuhmacher Sutter – Horber (Lütisburgerstrasse 11, wo heute Xaver und Brigitte Hegelbach – Sutter wohnen), die Oberschule bei Franz Sutter (Bachstrasse/unterer Winkel, wo heute das Haus von Walter Fässler steht)



Innert zwei Jahren wurde das neue Schulhaus, vom alten Standort etwas nördlich versetzt, aufgebaut. Das von Architekt Burkhard aus St. Gallen geplante Objekt hat Baumeister Karl Hungerbühler mit seinen Mannen und weiteren Handwerkern in ausschliesslicher Handarbeit, erstellt. Bagger und Kran waren damals noch unbekannt.
Schülerinnen und Schüler von Lehrer Hans Bischofberger haben den ganzen Werdegang dokumentiert. Diese «Baudokumentation», gestiftet von Baumeister Hungerbühler, ist den Mitgliedern der Baukommission und und weiteren «würdigen Personen» zum Dank und zur Erinnerung überreicht worden.
Die Chronikstube darf drei dieser handgefertigten Exemplare aufbewahren. Ein paar Bilder sollen an dieser Stelle auf den wertvollen Fundus in der Chronikstube aufmerksam und «gluschtig» machen.

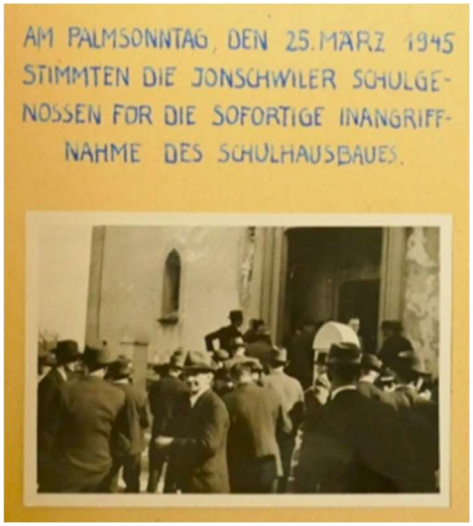


Schulhaus Jonschwil um 1916

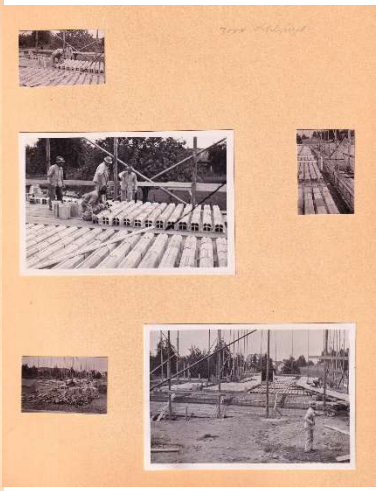
Das Bild, aufgenommen am 19. August 1916, zeigt Trauerzug und militärische Beerdigung von Hans Sutter, Sohn von Gemeindammann Sutter. Als Offiziersaspirant ist er am 16.08.1916 auf den Drei Weihern St. Gallen ertrunken.

Objekte rechts der Strasse:
- altes Spritzenhaus und Scheune,
  Wohnhaus Karl Baumgartner – Hegelbach

Objekte links der Strasse:
- Scheune, Stall Karl Baumgartner
- Schulhaus Unterschule mit Lehrerwohnung
  Karl Schegg


AM PALMSONNTAG, DEN 25. MÄRZ 1945
STIMMTEN DIE JONSCHWILER SCHULGE-
NOSSEN FÜR DIE SOFORTIGE INANGRIFF-
NAHME DES SCHULHAUSBAUES.

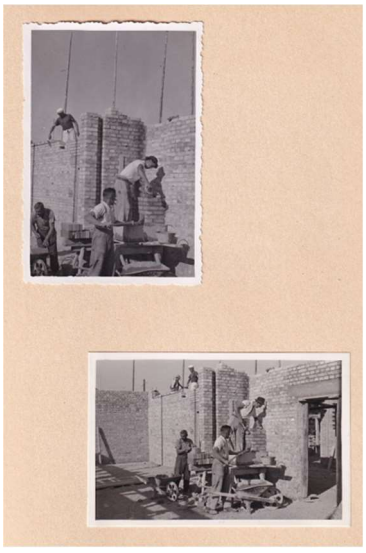

März
14
März
24
März
25
Baubeschluss




VON DER STIRNE HEISS
RINNEN MUSS DER SCHWEISS,
SOLL DAS WERK DEN MEISTER
LOBEN;
DAS SCHULHAUSWEGLEIN MUSS VERLEGT WERDEN.


DOCH
DER SEGEN KOMMT VON OBEN!
30. APRIL 1945
WEIHE DES BAUPLATZES


Fuhrhalter Hegelbach führte die Transporte aus…













Die Baukommission.



Hochw. Hr. Dekan Staubli, H.H. Kaplan Sieber

Herr Schnetzer, Herr Notter,
Herr Klingler, Herr Scheiwiller,

Herr Gemeindeammann Schönenberger,
Herr J. Keller, Herr Joh. Baumgartner
Herren Giger u. Bernh. Gämperli v. Bettenau
Herr Baumeister Hungerbühler.

PAX



8. MAI 1945

UNSER SCHULHAUS
AM TAGE DES FRIEDENS;
GENAU ANDERTHALB JAHRE
NACH DEM SCHULHAUSBRAND





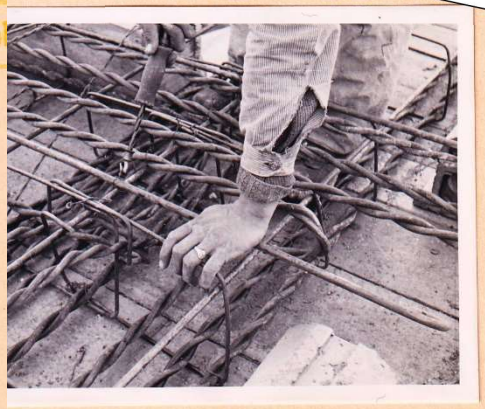




Bild oben: Der Chronist erkennt (kniend) seinen Onkel **Hans Storchenegger – Zimmermann,** Vater von Marlen Müller – Storchenegger, Roman und Maurus Storchenegger



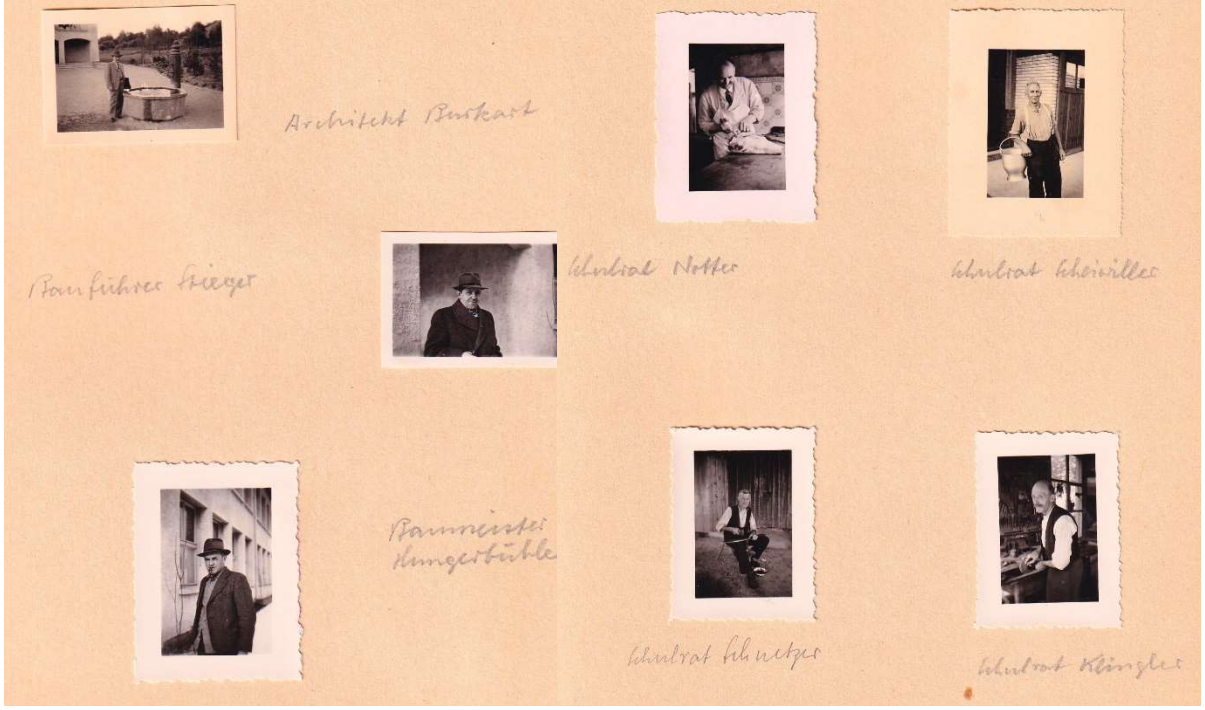








Der Meister betritt sein Werk.

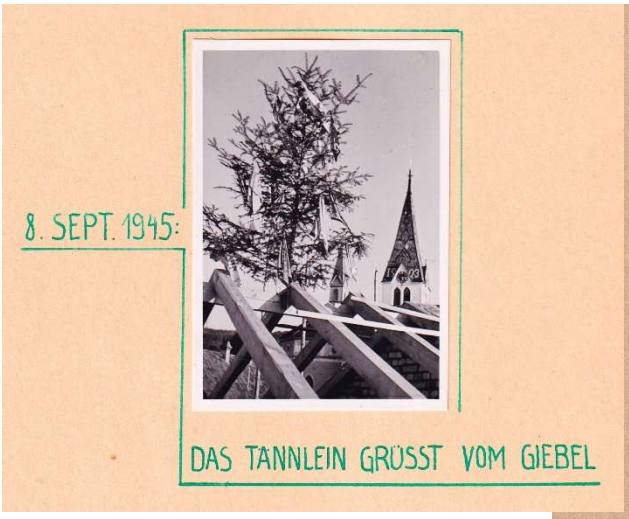


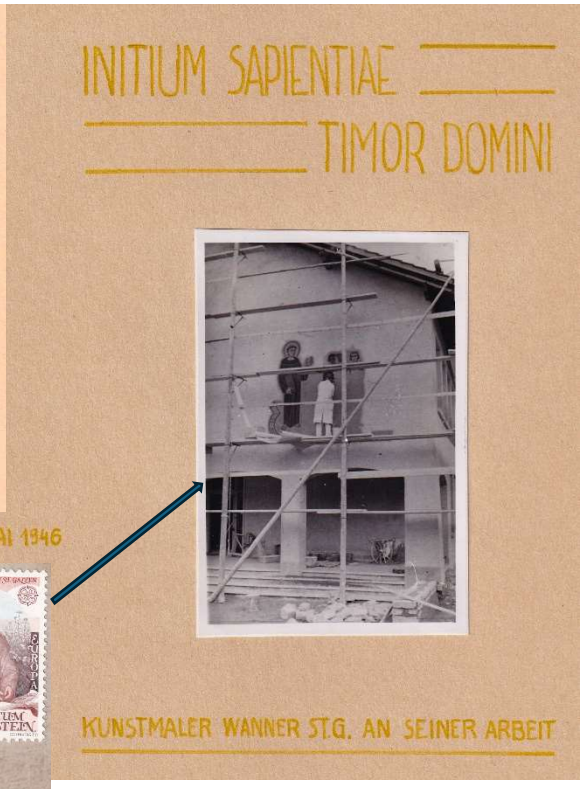




Schulratspräsident und Dekan, Gallus Staubli
hatte die Fäden jederzeit in der Hand und im Griff.

Das Schulhaus für die damalige Unter-, Mittel- und Oberschule, später nach Norden angebaut für die Abschlussklassen, darf sich auch heute noch sehen lassen…











Lehrer Karl Schegg ist mit seiner Klasse (Aufnahme Foto 1943) am 8. Juli 1946 ebenfalls in neue Schulhaus eingezogen...

Die legendäre Kletterstange ist vom Chronisten in seiner Primarschulzeit auch bestiegen worden. Standort dazumal: hinter angebautem Schulhaus



61. Jahrgang

Bazenheid, Freitag 5. Juli 1946. Nummer 78

Alttoggenburger

Organ der Bezirke Alt-, Neu-, Ober- und Untertoggenburg, Wil und Umgebung — Amtliches Publikationsmittel der Gemeinden Kirchberg, Lütisburg und Mosnang

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag-Mittag | Druck und Verlag von E. Kalberer, Bazenheid-Kirchberg | Monatliche illustrierte Beilage: „Toggenburger Chronik"

Schulhausweihe in Jonschwil

Das neue Schulhaus

Photo: H. Groß, St. Gallen

Jonschwil, die Heimat Notker Balbulus, erhält ein neues Schulhaus

Mitten im Grünen, umrankt von saftigen Wiesen und breitkronigen Obstbäumen, angrenzend an einen großen, freien Platz, schräg gegenüber der Kirche, erhebt sich einladend der Neubau des Schulhauses von Jonschwil, dem romantischen Toggenburger

Die Konstruktion des Baues ist eine allgemein übliche. Was die Baustoffzuteilung anbetrifft, hatte die Gemeinde Jonschwil an Zement und an Baumaterialien überhaupt sonderes Glück. Denn trotz großem Mangel konnten die Kellermauern in Beton, über dem Keller Betondecken und wände in Backstein erstellt werden, sodaß der Bau qualitativ dem eines solchen aus Friedenszeiten nicht nachsteht. — Schwierigkeiten bereitete, wie wir vom Architekten erfuhren, der Baugrund, welcher Wasser führt. Jedoch gelang es durch Abfangung und Isolierung dieses feuchten Elementes, trockenes Kellermauerwerk zu schaffen.

Bei aller Betrachtung, auch durch das kritische Auge, darf festgestellt werden, daß die Gemeinde Jonschwil mit dem Projekt des St. Galler Architekten Hans Burkard, der übrigens auch als Kirchenbauer einen Namen hat, einen guten Griff getan. Jonschwil und seiner Jugend kann man gratulieren zu dem schönen, neuen Haus des Fleißes. Dank aber vor allem der hohen Regierung, vornehmlich dem Erziehunos-Chef, Herrn Landammann Dr. Römer, der Ortsbehörde, der Schulkommission und allen, miteinbezogenen Bauleitung, Handwerker und Kunstbegabte, die alle zusammen das Idealswerk für die Jugend geschaffen haben. Möge der Geist St. Notkers in diesem Haus walten, und über ihm ruhe die weise und schützende Hand

Schutz des Allerhöchsten für den Leib und den zeitlichen Besitz erflehen, weit mehr hat sie dabei das geistige und geistliche Wohl des Menschen im Auge, sie [illegible] übernatürliche Erleuchtung und [illegible]. Wo aber sind diese Himmels[illegible] schter, als bei einem Schul[illegible] liebe Jugend nicht bloß [illegible] auch erzogen werde[illegible].

Das Bü[illegible]

Flöße von Herzen unserer Kinder die Gnade des hl. Geistes ein, damit sie, von

Die Konstruktion des Baues ist eine allgemein übliche. Was die Baustoffzuteilung anbetrifft, hatte die Gemeinde Jonschwil an Zement und an Baumaterialien überhaupt sonderes Glück. Denn trotz großem Mangel konnten die Kellermauern in Beton, über dem Keller Betondecken und die Außenwände in Backstein erstellt werden, sodaß der Bau qualitativ dem eines solchen aus Friedenszeiten nicht nachsteht. - Etwelche Schwierigkeiten bereitete, wie wir vom Architekten erfuhren, der Baugrund, welcher Wasser führt. Jedoch gelang es durch Abfangung und Isolierung dieses feuchten Elementes, trockenes Kellermauerwerk zu schaffen. Bei aller Betrachtung, auch durch das kritische Auge, darf festgestellt werden, daß die Gemeinde Jonschwil mit dem Projekt des St. Galler Architekten Hans Burkard, der übrigens auch als Kirchenbauer einen Namen hat, einen guten Griff getan. Jonschwil und seiner Jugend kann man gratulieren...



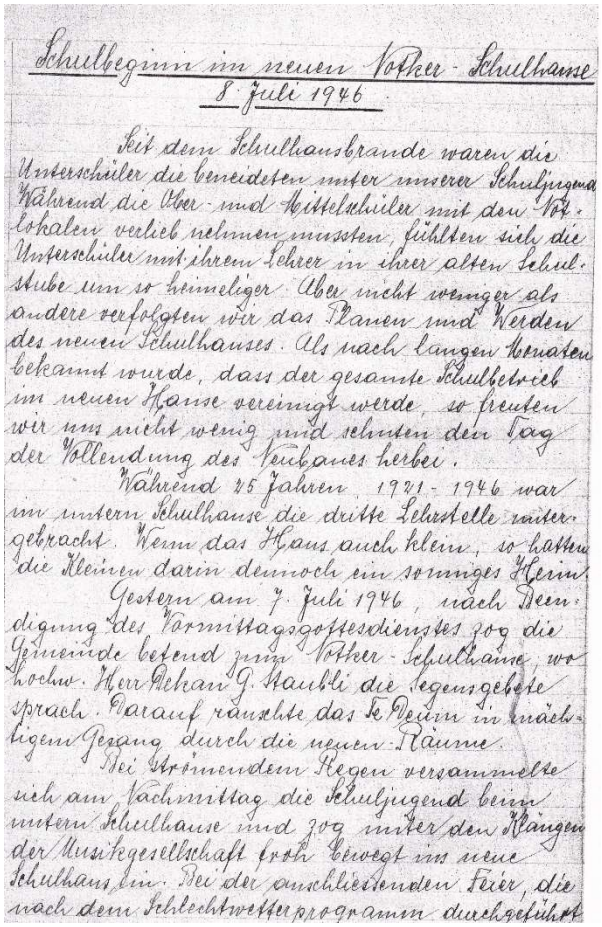




Mit einem denkwürdigen und eindrücklichen Festspiel ist das neue Schulhaus im Juli 1947 im Beisein von des St. Galler Landammanns, Regierungsrat Adolf Römer eingeweiht worden.

Lehrer Karl Schegg war voll des Lobes für seine neue Wirkungsstätte …

wie sein nachstehender Bericht zeigt…



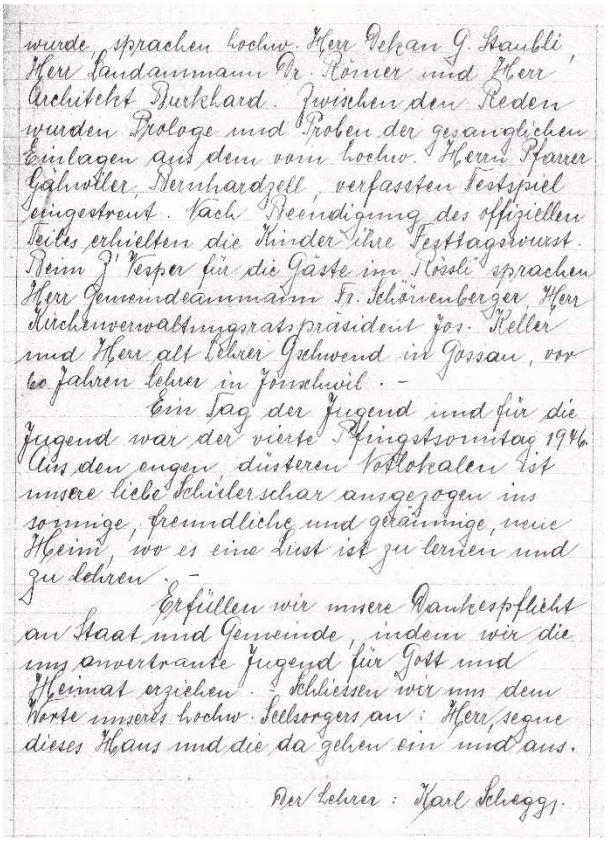
Schulbeginn im neuen Pfarrer-Schulhause
8. Juli 1946

Seit dem Schulhausbrande waren die Unterschüler die beneideten unter unserer Schuljugend. Während die Ober- und Mittelschüler mit den Notlokalen vorlieb nehmen mussten, fühlten sich die Unterschüler mit ihrem Lehrer in ihrer alten Schulstube um so heimeliger. Aber nicht weniger als andere verfolgten wir das Planen und Werden des neuen Schulhauses. Als nach langen Monaten bekannt wurde, dass der gesamte Schulbetrieb im neuen Hause vereinigt werde, so freuten wir uns nicht wenig und sehnten den Tag der Vollendung des Neubaues herbei.

Während 25 Jahren, 1921-1946 war in unserm Schulhause die dritte Lehrstelle untergebracht. Wenn das Haus auch klein, so hatten die Kleinen darin dennoch ein sonniges Heim.

Gestern am 7. Juli 1946, nach Beendigung des Vormittagsgottesdienstes zog die Gemeinde bereits zum Pfarrer-Schulhause, wo hochw. Herr Dekan J. Staubli die Segensgebete sprach. Darauf rauschte das Te Deum in mächtigem Gesang durch die neuen Räume.

Bei strömendem Regen versammelte sich am Nachmittag die Schuljugend beim untern Schulhause und zog unter den Klängen der Musikgesellschaft froh bewegt ins neue Schulhaus hin. Bei der anschliessenden Feier, die nach dem Schlechtwetterprogramm durchgeführt



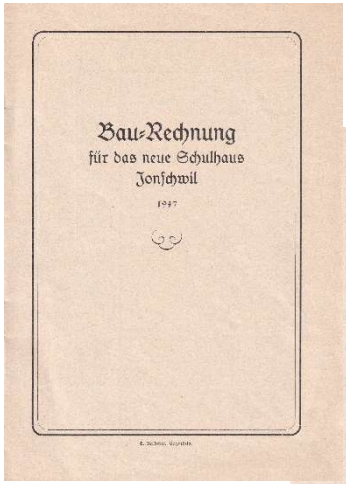
wurde, sprachen hochw. Herr Dekan J. Staubli, Herr Landammann Dr. Römer und Herr Architekt Burkhard. Zwischen den Reden wurden Prologe und Proben der gesanglichen Einlagen aus dem vom hochw. Herrn Pfarrer Gähwiller, Bernhardzell, verfassten Festspiel eingestreut. Nach Beendigung des offiziellen Teiles erhielten die Kinder ihre Festtagswurst. Beim Vesper für die Gäste im Rössli sprachen Herr Gemeindeammann Fr. Schönenberger, Herr Kirchenverwaltungsratspräsident Jos. Keller und Herr alt Lehrer Gschwend in Gossau, vor 60 Jahren Lehrer in Jonschwil.

Ein Tag der Jugend und für die Jugend war der vierte Pfingstmontag 1946. Aus den engen, düsteren Notlokalen ist unsere liebe Schülerschar angezogen ins sonnige, freundliche und geräumige, neue Heim, wo es eine Lust ist zu lernen und zu lehren.

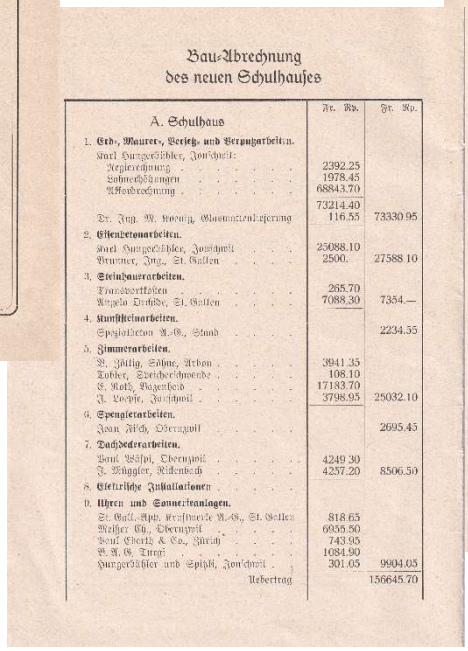
Erfüllen wir unsere Dankespflicht an Staat und Gemeinde, indem wir die uns anvertraute Jugend für Gott und Heimat erziehen. Schliessen wir uns dem Worte unseres hochw. Seelsorgers an: Herr, segne dieses Haus und die da gehen ein und aus.

Der Lehrer: Karl Schegg.

Bauabrechnung



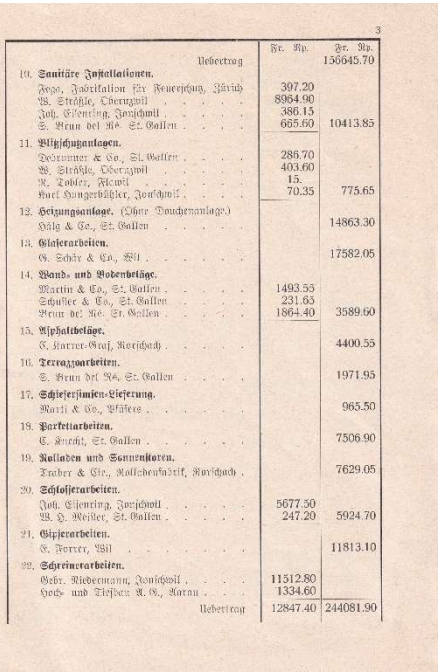
Bau-Rechnung
für das neue Schulhaus
Jonschwil
1947



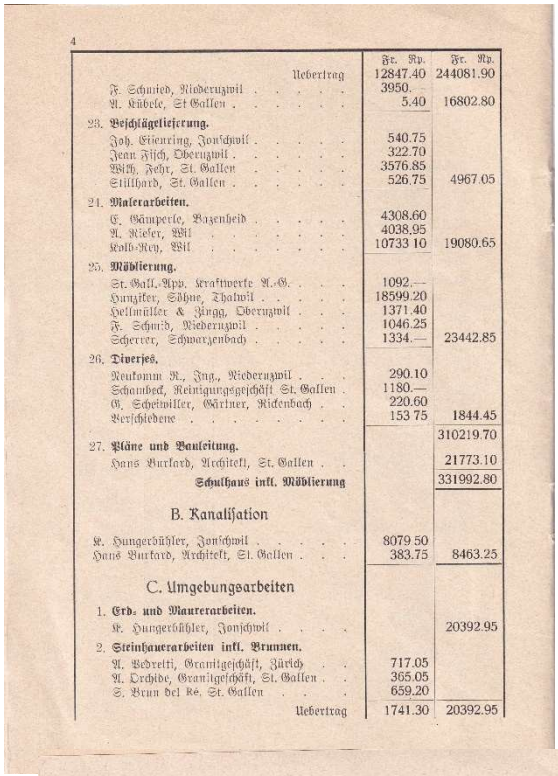
Bau-Abrechnung
des neuen Schulhauses

A. Schulhaus

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
1. Erd-, Maurer-, Verleg- und Verputzarbeiten.		
Karl Hungerbühler, Jonschwil:		
Regierechnung	2392.25	
Bohrerhöhungen	1978.45	
Akkordrechnung	68843.70	
	73214.40	
Dr. Ing. M. Locwig, Glasmaterialiefierung	116.55	73330.95
2. Eisenbetonarbeiten.		
Karl Hungerbühler, Jonschwil	25088.10	
Brunner, Ing., St. Gallen	2500.	27588.10
3. Steinhauerarbeiten.		
Treppenwerkstätten	265.70	
Angelo Durisde, St. Gallen	7088.30	7354.—
4. Kunststeinarbeiten.		
Spezialbeton A.-G., Staad		2234.55
5. Zimmerarbeiten.		
B. Jöllig, Söhne, Arbon	3941.35	
Tobler, Dreieckschwerde	108.10	
E. Roth, Hagenbuch	17183.70	
J. Locwie, Jonschwil	3798.95	25032.10
6. Spenglerarbeiten.		
Joan Fisch, Oberuzwil		2695.45
7. Dachdeckerarbeiten.		
Paul Wälpi, Oberuzwil	4249 30	
J. Müggler, Rickenbach	4257.20	8506.50
8. Elektrische Installationen		
9. Uhren und Sonnerieanlagen.		
St. Gall.-App. Telephonwerke A.-G., St. Gallen	818.65	
Meister Ch., Oberuzwil	6955.50	
Paul Eberth & Co., Zürich	743.95	
E. A. G. Turgi	1084.90	
Hungerbühler und Spitzli, Jonschwil	301.05	9904.05
Uebertrag		156645.70



	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag		156645.70
10. Sanitäre Installationen.		
Jezo, Fabrikation für Feuerspritzen, Zürich	397.20	
W. Straßle, Oberuzwil	8964.90	
Joh. Eisenring, Jonschwil	386.15	
E. Brun del Nf. St. Gallen	665.60	10413.85
11. Blitzschutzanlagen.		
Degrunner & Co., St. Gallen	286.70	
W. Straßle, Oberuzwil	403.60	
M. Tobler, Flawil	15.	
Karl Hungerbühler, Jonschwil	70.35	775.65
12. Heizungsanlage. (Ohne Douchenanlage.)		
Hälg & Co., St. Gallen		14863.30
13. Glaserarbeiten.		
G. Schär & Co., Wil		17582.05
14. Wand- und Bodenbeläge.		
Martin & Co., St. Gallen	1493.55	
Schuller & Co., St. Gallen	231.65	
Brun del Nf. St. Gallen	1864.40	3589.60
15. Asphaltbeläge.		
E. Harrer-Graf, Rorschach		4400.55
16. Terrazzoarbeiten.		
E. Brun del Nf. St. Gallen		1971.95
17. Schiefersimsen-Lieferung.		
Marti & Co., Pfäfers		965.50
18. Parkettarbeiten.		
C. Frecht, St. Gallen		7506.90
19. Rolladen und Sonnenstoren.		
Traber & Cie., Rolladenfabrik, Kirchbach		7629.05
20. Schlosserarbeiten.		
Joh. Eisenring, Jonschwil	5677.50	
W. H. Meister, St. Gallen	247.20	5924.70
21. Gipserarbeiten.		
E. Forrer, Wil		11813.10
22. Schreinerarbeiten.		
Gebr. Niedermann, Jonschwil	11512.80	
Hoch- und Tiefbau A.-G., Aarau	1334.60	
Uebertrag	12847.40	244081.90



4

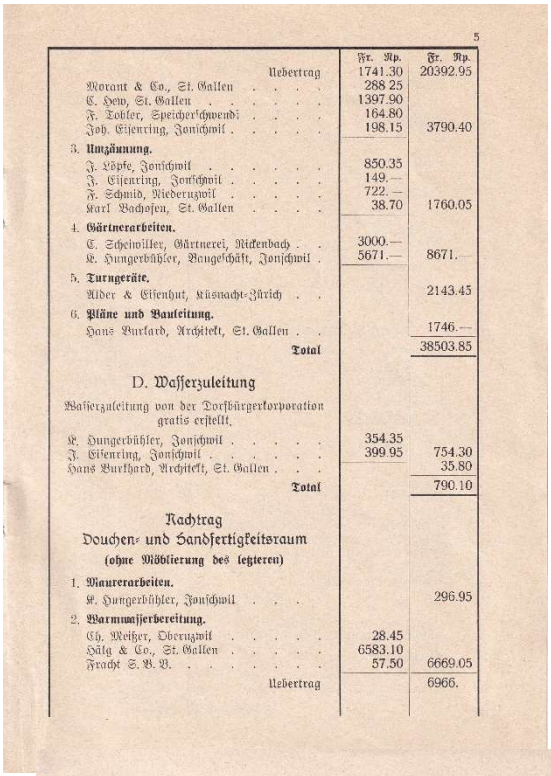
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	12847.40	244081.90
F. Schmied, Niederuzwil	3950.—	
A. Kübele, St Gallen	5.40	16802.80
23. Beschlägelieferung.		
Joh. Eisenring, Jonschwil	540.75	
Jean Fisch, Oberuzwil	322.70	
Wilh. Fehr, St. Gallen	3576.85	
Stillhard, St. Gallen	526.75	4967.05
24. Malerarbeiten.		
E. Gämperle, Bazenheid	4308.60	
A. Rieser, Wil	4038.95	
Kalb-Rey, Wil	10733 10	19080.65
25. Möblierung.		
St. Gall.-App. Kraftwerke A.-G.	1092.—	
Hunziker, Söhne, Thalwil	18599.20	
Hellmüller & Zingg, Oberuzwil	1371.40	
F. Schmid, Niederuzwil	1046.25	
Scherrer, Schwarzenbach	1334.—	23442.85
26. Diverses.		
Neukomm R., Ing., Niederuzwil	290.10	
Schambeck, Reinigungsgeschäft St. Gallen	1180.—	
G. Scheiwiller, Gärtner, Rickenbach	220.60	
Verschiedene	153 75	1844.45
		310219.70
27. Pläne und Bauleitung.		
Hans Burkard, Architekt, St. Gallen		21773.10
Schulhaus inkl. Möblierung		331992.80

B. Kanalisation

K. Hungerbühler, Jonschwil	8079 50	
Hans Burkard, Architekt, St. Gallen	383.75	8463.25

C. Umgebungsarbeiten

1. Erd- und Maurerarbeiten.		
K. Hungerbühler, Jonschwil		20392.95
2. Steinhauerarbeiten inkl. Brunnen.		
A. Bedretti, Granitgeschäft, Zürich	717.05	
A. Orchide, Granitgeschäft, St. Gallen	365.05	
S. Brun del Re, St. Gallen	659.20	
Uebertrag	1741.30	20392.95



5

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	1741.30	20392.95
Morant & Co., St. Gallen	288 25	
C. Hew, St. Gallen	1397.90	
F. Tobler, Speicherschwendi	164.80	
Joh. Eisenring, Jonschwil	198.15	3790.40
3. Umzäunung.		
J. Löpfe, Jonschwil	850.35	
J. Eisenring, Jonschwil	149.—	
F. Schmid, Niederuzwil	722.—	
Karl Bachofen, St. Gallen	38.70	1760.05
4. Gärtnerarbeiten.		
C. Scheiwiller, Gärtnerei, Rickenbach	3000.—	
K. Hungerbühler, Baugeschäft, Jonschwil	5671.—	8671.—
5. Turngeräte.		
Alder & Eisenhut, Küsnacht-Zürich		2143.45
6. Pläne und Bauleitung.		
Hans Burkard, Architekt, St. Gallen		1746.—
Total		38503.85

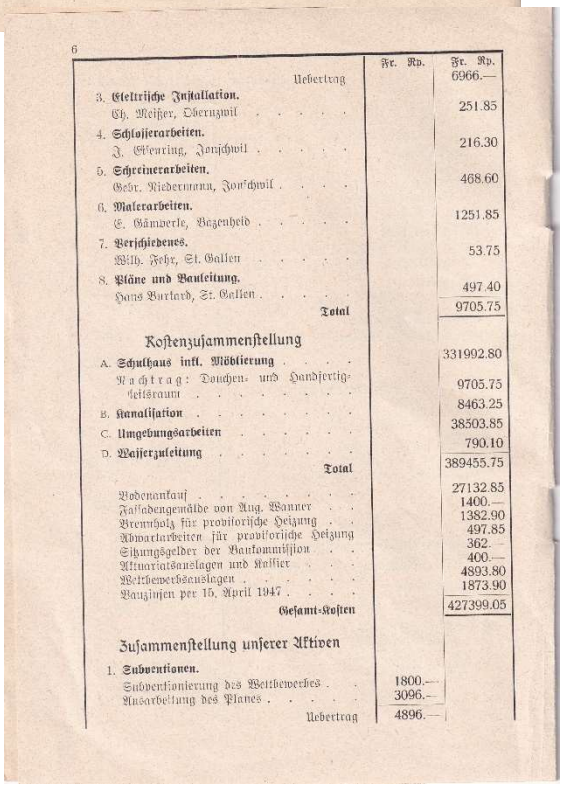
D. Wasserzuleitung

Wasserzuleitung von der Dorfbürgerkorporation gratis erstellt.

K. Hungerbühler, Jonschwil	354.35	
J. Eisenring, Jonschwil	399.95	754.30
Hans Burkhard, Architekt, St. Gallen		35.80
Total		790.10

Nachtrag
Douchen- und Sandfertigkeitsraum
(ohne Möblierung des letzteren)

1. Maurerarbeiten.		
K. Hungerbühler, Jonschwil		296.95
2. Warmwasserbereitung.		
Ch. Meißer, Oberuzwil	28.45	
Hälg & Co., St. Gallen	6583.10	
Fracht S. B. B.	57.50	6669.05
Uebertrag		6966.



6

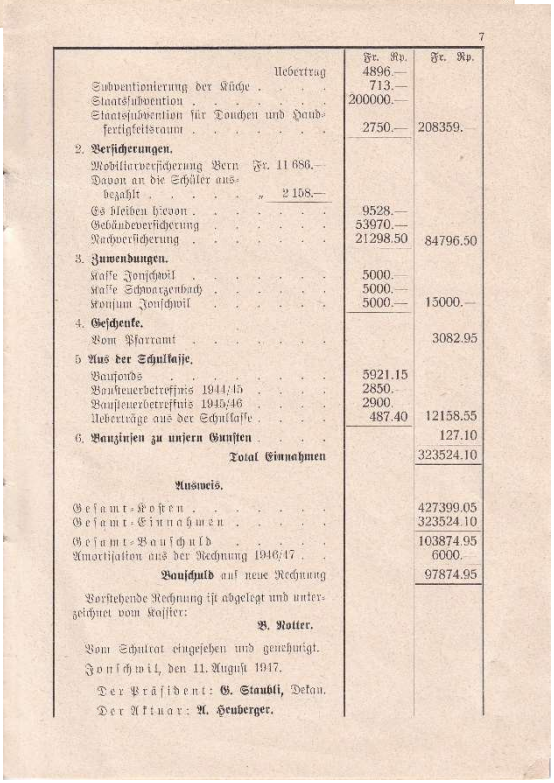
	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag		6966.—
3. Elektrische Installation.		
Ch. Meißer, Oberuzwil		251.85
4. Schlosserarbeiten.		
J. Eisenring, Jonschwil		216.30
5. Schreinerarbeiten.		
Gebr. Niedermann, Jonschwil		468.60
6. Malerarbeiten.		
E. Gämperle, Bazenheid		1251.85
7. Verschiedenes.		
Wilh. Fehr, St. Gallen		53.75
8. Pläne und Bauleitung.		
Hans Burkard, St. Gallen		497.40
Total		9705.75

Kostenzusammenstellung

A. **Schulhaus inkl. Möblierung**		331992.80
Nachtrag: Douchen- und Handfertigkeitsraum		9705.75
B. **Kanalisation**		8463.25
C. **Umgebungsarbeiten**		38503.85
D. **Wasserzuleitung**		790.10
Total		389455.75
Bodenankauf		27132.85
Fassadengemälde von Aug. Wanner		1400.—
Brennholz für provisorische Heizung		1382.90
Abwartarbeiten für provisorische Heizung		497.85
Sitzungsgelder der Bankkommission		362.—
Aktuariatsauslagen und Kassier		400.—
Wettbewerbsauslagen		4893.80
Bauzinsen per 15. April 1947		1873.90
Gesamt-Kosten		427399.05

Zusammenstellung unserer Aktiven

1. Subventionen.		
Subventionierung des Wettbewerbes	1800.—	
Ausarbeitung des Planes	3096.—	
Uebertrag	4896.—	



7

	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Uebertrag	4896.—	
Subventionierung der Küche	713.—	
Staatssubvention	200000.—	
Staatssubvention für Douchen und Handfertigkeitsraum	2750.—	208359.
2. Versicherungen.		
Mobiliarversicherung Bern Fr. 11 686.—		
Davon an die Schüler ausbezahlt „ 2 158.—		
Es bleiben hievon	9528.—	
Gebäudeversicherung	53970.—	
Nachversicherung	21298.50	84796.50
3. Zuwendungen.		
Kasse Jonschwil	5000.—	
Kasse Schwarzenbach	5000.—	
Konsum Jonschwil	5000.—	15000.—
4. Geschenke.		
Vom Pfarramt		3082.95
5 Aus der Schulkasse.		
Baufonds	5921.15	
Bausteuerbetreffnis 1944/45	2850.	
Bausteuerbetreffnis 1945/46	2900.	
Ueberträge aus der Schulkasse	487.40	12158.55
6. Bauzinsen zu unsern Gunsten		127.10
Total Einnahmen		323524.10

Ausweis.

Gesamt-Kosten	427399.05
Gesamt-Einnahmen	323524.10
Gesamt-Bauschuld	103874.95
Amortisation aus der Rechnung 1946/47	6000.
Bauschuld auf neue Rechnung	97874.95

Vorstehende Rechnung ist abgelegt und unterzeichnet vom Kassier:

B. Natter.

Vom Schulrat eingesehen und genehmigt.

Jonschwil, den 11. August 1947.

Der Präsident: **G. Staubli**, Dekan.

Der Aktuar: **A. Heuberger.**

Quellen

- Chronikstube, Bilder und Text zum Bau des neuen Schulhauses 1943 – 1947
  - Bilder; Hans Bischofberger, Lehrer
  - Texte; Hans Bischofberger, Lehrer (persönliches Exemplar für Gemeindammann Schönenberger)
  - Texte; Klasse Oberschüler
  - Texte; Elisabeth Ammann, Jg.1933, Oberschülerin

Chronikstube Gemeinde Jonschwil «*rund um die Uhr digital»*

https://www.jonschwil.ch/kultur

Retrodigital | Publikationen und Dokumente aus den Gemeinden > Jonschwil